

Aus dem Gemeinderat

Bericht über die öffentliche Gemeinderatssitzung vom 25.04.2016

Baugesuche

Zu folgenden Baugesuchen erteilte der Gemeinderat jeweils das erforderliche Einvernehmen:

- a) Flst. Nr. 1025/25, Gemarkung Westhausen, Anne-Frank-Straße 16
* Erstellung einer Natursteinmauer sowie Aufschüttung
- b) Flst. Nr. 987/71, Gemarkung Westhausen, Anne-Frank-Straße 1
* Neubau eines Einfamilienwohnhauses
- c) Flst. Nr. 156/1, Gemarkung Lippach, Hauptstraße 7
* Anbau eines Carports
- e) Flst. 50/2, Gemarkung Westhausen, Deutschordenstraße 1
* Ausbau der Bühne zu Büroräumen

Zu folgendem Bauvorhaben war keine Beratung, sondern lediglich Kenntnisnahme erforderlich:

- d) Flst. Nr. 229/2, Gemarkung Lippach, Germanenweg 12
* Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage und Stellplatz

Erweiterung der Kinderkrippe „Am Rinnenberg“ – Vergabe der Landschaftsbauarbeiten für die Außenanlagen

Zu diesem Tagesordnungspunkt konnte Herr Walter vom Büro PlanWerkStadt aus Westhausen begrüßt werden, welcher den Gemeinderat über das geplante Vorhaben der Landschaftsbauarbeiten an den Außenanlagen der Kinderkrippe „Am Rinnenberg“ informierte.

Nach erfolgter Ausschreibung wurden insgesamt drei Angebote form- und fristgerecht eingereicht. Das wirtschaftlichste Angebot in Höhe von 60.719,43 Euro reichte die Firma Zäh aus Wassertrüdingen ein, an welche vom Gemeinderat auch einstimmig die Arbeiten vergeben wurden.

Sanierung und Erweiterung der Propsteischule Westhausen – Vergabe der Rohbauarbeiten

Zu diesem Tagesordnungspunkt erläuterte Herr Tröster vom Büro ACT architektur concept tröster aus Rainau das Bauvorhaben an der Propsteischule. Insgesamt gingen zur öffentlichen Ausschreibung der Rohbauarbeiten an der Propsteischule Westhausen sechs Angebote ein.

Die Bieterin mit der günstigsten Bruttoauftragssumme in Höhe von 777.187,36 Euro war die Firma Kuhn-Bau aus Rainau.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig, die Rohbauarbeiten im Zuge der Sanierung und Erweiterung der Propsteischule an diese Bieterin zu vergeben.

Mit dem ersten Bauabschnitt soll im Mai 2016 begonnen werden, dessen Fertigstellung zum Schuljahresbeginn 2017/2018 geplant ist.

Auswechslung der Kanal- und Wasserleitungen in der Lindorfer Straße in Lippach – Vergabe der Arbeiten

Herr Angstenberger vom Büro a2Plan Ingenieure GmbH erläuterte, dass drei Angebote auf die Ausschreibung für die Auswechslung der Kanal- und Wasserleitungen in der Lindorfer Straße eingegangen sind.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig, die Arbeiten zur Auswechslung der Kanal- und Wasserleitungen in der Lindorfer Straße an die Firma Franz Traub GmbH & Co. KG aus Aalen-Ebnat und somit an das günstigste Angebot in Höhe von 216.656 Euro zu vergeben.

Bundesverkehrswegeplan 2030 – Stellungnahme der Gemeinde Westhausen

Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur gab bis 02.05.2016 im Rahmen eines Beteiligungsverfahrens der Öffentlichkeit die Möglichkeit, Stellungnahmen zum Entwurf des Bundesverkehrswegeplans 2030 abzugeben. Aufgrund der direkten Auswirkungen der im Bundesverkehrswegeplan 2030 für den Ostalbkreis berücksichtigten Maßnahmen auf die Gemeinde Westhausen, hat der Gemeinderat beschlossen, eine Stellungnahme für die Gemeinde Westhausen abzugeben.

Insgesamt wurden im Ostalbkreis die „Bundesstraße B 29 Schwäbisch Gmünd – Aalen“, die „Bundesstraße B 29 a Unterkochen – Ebnat“ sowie die „Bundesstraße B 29 n Röttinger Höhe bis Nördlingen“ in den „vordringlichen Bedarf (VB)“ des BVWP 2030 aufgenommen. Ein Ausbau der B 29 - Strecke zwischen Röttinger Höhe und Aalen wurde bislang nicht berücksichtigt.

Der nicht berücksichtigte Bereich der B 29 zwischen dem Rombachtunnel Aalen und der Röttinger Höhe mit einer Länge von rund 21 km würde sich somit zu einem verkehrlichen „Nadelöhr“ auf der Verkehrsstrasse Stuttgart-Aalen-Augsburg entwickeln.

Deshalb beschloss der Gemeinderat im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung zum Bundesverkehrswegeplan 2030 folgende Stellungnahme abzugeben:

Die Gemeinde Westhausen fordert die Aufnahme des dreispurigen Ausbaus der gesamten B 29 - Trasse von Aalen (beginnend nach dem Anschluss „Wellandstraße“) bis Nördlingen in den vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplans 2030.

Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur prüft im Anschluss an das Beteiligungsverfahren alle fristgerecht eingegangenen Stellungnahmen und wird in einem zu veröffentlichenden Bericht zusammenfassend dokumentieren, wie mit den Stellungnahmen umgegangen wird.

Erneuerung der Eisenbahnüberführung bei Weidach auf Strecke 4710, Bahnkilometer 86,506

Dieses Thema wurde bereits im März 2011 im Gemeinderat beraten. Damals war von der Deutschen Bahn geplant, eine Sanierung der Eisenbahnüberführung Westhausen bei Weidach im Jahr 2017 durchzuführen. Jedoch wurde diese ursprüngliche Planung dann wieder von der Bahn zurückgestellt.

Nun wurde die Gemeinde Westhausen von der Bahn AG erneut um Stellungnahme zu diesem Thema gebeten. Eine Umsetzung der Sanierungsmaßnahmen sei nun für 2020/2021 vorgesehen.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig, am bisherigen Beschluss vom 30.03.2011 festzuhalten und sich für eine Erneuerung der Eisenbahnüberführung in Westhausen (Bahnkilometer 86,506) auf Basis der „kleinen Variante“ mit einer lichten Weite von 5,50 m zu entscheiden.

Der Gemeindeanteil an den Kosten der Baumaßnahme beträgt bei entsprechenden Zuschüssen voraussichtlich rund 100.000 Euro.